

Silvia Mayr

Die Abenteuer von Priya,
der lfe der Liebe

Band II

Priya rettet Weihnachten

Mit Illustrationen von Lisa Marschalek

Copyright © 2026 Silvia Mayr, Wien, Österreich

www.priyaselfenland.at
kontakt@priyaselfenland.at

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat & Layout: Lektoratprofi – Claudia Reiter
Coverdesign, Satz & Layout: Bücherschule – Daniel Fahrecker
Bilder im Buch & am Cover: Erstellt von Lisa Marschalek – Die Illustratorin
ISBN 978-3-9506286-1-6



Inhalt



Über die Autorin	6
Vorwort	7

Band II

Priya rettet Weihnachten

Kapitel 1: Winter im  lfenland	9
Kapitel 2: Der magische  lfenwald	13
Kapitel 3:  in Sturm zieht auf	17
Kapitel 4:  inzigartige Winterblume	22
Kapitel 5: Eine mutige  ntscheidung	25
Kapitel 6: Die Weihnachtsaufgabe der  lfen	31
Kapitel 7: Kleine  lfenflügel, große Stärke	34
Kapitel 8: Weihnachtsfeier am  lfenberg	37
 lfen-Glossar	42

Über die Autorin



Silvia Mayr wurde 1977 in Tulln an der Donau (Niederösterreich) geboren und lebt heute mit ihrem Mann in Wien.

Mit „*Die Abenteuer von Priya, der Elfe der Liebe*“ veröffentlicht sie erstmals eine Kinderbuch-Reihe, die Kinder durch fantasievolle Abenteuer voller Magie und persönliches Wachstum begleiten soll. Besonders wichtig sind ihr Themen wie Selbstvertrauen, Mut, Zusammenhalt, Resilienz und die Fähigkeit, an sich selbst zu glauben.

Mit ihren Geschichten möchte sie Kindern vermitteln, dass jeder Mensch einzigartig ist, Herausforderungen überwinden kann und oft viel mehr in sich trägt, als er selbst glaubt. Die Figur Priya steht dabei für Mitgefühl, Hoffnung und die Botschaften „Du bist wertvoll und genau richtig, so wie du bist“ und „Alles ist möglich, wenn du an dich glaubst“.

Durch die Verbindung von Fantasie, Magie und emotionalen Themen möchte sie Kinder stärken und ihnen Mut machen, ihren eigenen Weg mit Vertrauen und Zuversicht zu gehen.

Vorwort

Liebe kleine und große Leserinnen und Leser,

im Elfenland ist der Winter eingekehrt und Weihnachten steht vor der Tür. Überall duftet es nach Zimt und Honig, Lichter funkeln zwischen den Bäumen und die Elfen bereiten sich auf ihre wichtigste Aufgabe des Jahres vor.

Doch manchmal geraten selbst die mutigsten Herzen ins Wanken. Priyas beste Freundin Anila kämpft noch immer mit ihren kleinen Flügeln und muss lernen, dass wahre Stärke nicht von außen kommt.

Diese Geschichte erzählt von Hoffnung, Vertrauen und der Magie, die in jedem Herzen wohnt. Die schönsten Wunder entstehen oft dann, wenn wir beginnen, an uns selbst zu glauben.

Am Ende des Buches findet ihr ein kleines Elfen-Glossar mit den Elfen aus dem Elfenland – zum Nachschlagen und Wiederentdecken. Falls ihr noch mehr über die Elfen und das Elfenland erfahren möchtet, schaut hier vorbei:

www.priyaselfenland.at

Und nun ... viele magische Momente im  Elfenland!

Band II

Priya rettet Weihnachten

Kapitel 1

Winter im Elfenland

Der Winter ist ins Elfenland eingezogen. Schimmernde Eiskristalle liegen auf den Dächern der Elfenhäuschen, während Rauch aus den Kaminen aufsteigt. Bäume und Wiesen sind mit einer glitzernden Schneedecke überzogen.

Die Tiere haben Unterschlupf zum Schutz vor der Kälte gesucht und die Bäume und Pflanzen haben ihre Blätter verloren. Die Natur rund um den Elfenberg schläft tief und fest. Sie sammelt Kraft, um im Frühling wieder bunt, duftend und voller Leben zu erwachen.

Doch im Elfenland ist es alles andere als still, denn Weihnachten steht vor der Tür. Der warme Duft von Zimt, Honig und gebrannten Nüssen liegt in der Luft. Aus der Backstube riecht es nach frisch gebackenem Weihnachtsgebäck.

Die Schulelfen proben mit ihrer Lehrerin Quiara für die große Weihnachtsfeier – Gitarrenmusik und Gesang erklingen aus der Zauberschule.

Girlanden werden aufgehängt, goldene Sterne gebastelt und Lichterketten zwischen den Bäumen gespannt.



Während sie alles weihnachtlich schmücken, gleiten die Elfen anmutig durch die Luft. Ihre Flügel glitzern im Winterlicht. In ihren Händen halten sie ihre Elfenstäbe, deren Spitzen das Zeichen ihrer Stärke tragen. Ganz oben auf dem Elfenberg steht die alte Blaurindentanne. Emsig fliegen die Elfen ringsumher und schmücken den Baum mit funkelnden Lichtern.

Priya, die Elfe der Liebe, und ihre beste Freundin Anila, die Elfe des Elements Luft, kommen lachend von der Zauberschule nach Hause. Vor ihren Elfenhäuschen beginnen sie sofort, einen Schneemann zu bauen. „Das ist die schönste Zeit im Jahr“, sagt Priya strahlend. Anila lächelt. „Überall glitzert und duftet es.“



Priyas Elfenstab wird an seiner Spitze als Zeichen ihrer Stärke von einem Herz geschmückt. Anilas Elfenstab trägt das Zeichen des Elements Luft – ein spiralförmiges Symbol, das an einen Wirbelwind erinnert. Vor drei Monaten wurden die beiden elf Jahre alt. In dieser besonderen Nacht durften sie den Zaubersaft zu sich nehmen, der ihnen ihre Kräfte verlieh. Seitdem kann Priya Liebe schenken, Herzen erwärmen und Gefühle zum Guten verändern. Anila kann die Luft lenken und sogar Wärme und Kälte beeinflussen.

Doch etwas ist gleich geblieben. Ihre Flügel sind kleiner als die der anderen Elfen. Jahr für Jahr sind sie gewachsen, nur ihre Flügel nicht. Früher dachten sie, dass sie etwas mehr Zeit brauchen, um zu wachsen. Mittlerweile haben die beiden

jedoch erkannt, dass sie wohl für immer klein bleiben würden. Priya hat gelernt, ihre Flügel zu lieben. Auch Anila fühlt sich mit ihren kleinen Flügeln inzwischen wohler als noch vor einiger Zeit. In manchen Momenten betrachtet sie sie jedoch nachdenklich und wünschte sich, sie wären größer.

Gerade jetzt, in der Weihnachtszeit, stellt sie sich oft vor, wie es wäre, höher und weiter fliegen zu können. In der Weihnachtsnacht brechen die Elfen auf, um den Menschen Glück, Frieden und Liebe zu bringen. Sie gleiten durch die Dunkelheit, tragen funkelnden Elfenstaub in die Häuser und berühren die Herzen der Menschen mit ihrer Magie.

Anila wünschte sich, sie könnte genauso durch den Himmel fliegen wie die anderen.



Kapitel 2

Der magische Elfenwald

Priya und Anila streifen durch den verschneiten Elfenwald und gleiten leise durch die kalte Winterluft. Die Bäume tragen schwere Schneekronen und an ihren Zweigen hängen lange, glitzernde Eiszapfen. Mit ihren kleinen Flügeln bewegen sich die beiden besonders geschickt zwischen den Bäumen hindurch. Immer wieder flackern bunte Lichtschimmer zwischen den Stämmen auf. „Sieh nur, Anila! Schimmerwesen!“, flüstert Priya. Anila lächelt. „Wunderschön und magisch.“ Als sie landen, knirscht der Schnee unter ihren Füßen wie feiner Zucker.



Da hören sie ein Rascheln. Vorsichtig nähern sie sich einer kleinen Lichtung. Dort kniet ein Winterwichtel im Schnee. Die Winterwichtel helfen Firas, dem Elf der Tiere, in der kalten Jahreszeit. Sie bringen Futter, pflegen verletzte Tiere und sorgen dafür, dass kein Tier im Winter allein bleibt. Die rote Zipfelmütze des Wichtels ist mit Schneeflocken bedeckt und neben ihm liegt ein junges Reh. Das Tier hebt ängstlich den Kopf, während der Wichtel behutsam sein verletztes Bein versorgt. „Ganz ruhig“, murmelt er leise. „Firas hat uns gelehrt, wie wir euch helfen können.“



„Können wir etwas tun?“, fragt Anila vorsichtig und tritt näher. Der Wichtel blickt auf und lächelt. „Ihr müsst Priya und Anila sein.“ Die beiden nicken. „Das wäre wunderbar“, sagt er. „Das Reh ist ausgerutscht und hat sich verletzt. Ich brauche trockenes Moos, um die Wunde zu verbinden.“ Ohne zu zögern, fliegen

die Mädchen los. Sie suchen in Baumhöhlen, unter Wurzeln und zwischen geschützten Stellen, die der Schnee nicht erreicht hat. Schon bald haben sie genug trockenes Moos gesammelt.

Der Wichtel verbindet vorsichtig das verletzte Bein. Das Reh zittert und friert. Priya setzt sich neben das Tier. Sanft hält sie ihren Elfenstab dicht an seinen Körper. Ein warmes goldenes Licht strömt daraus hervor. Gleichzeitig beginnt das Elfenland-Zeichen hinter ihrem rechten Ohr – ein kunstvoll geschwungenes, mit feinen Ranken und schmalen Blättern verziertes „E“ – sanft zu leuchten.



Das Reh atmet ruhiger. Anila hebt die Hände. Behutsam verändert sie die Luft um das Tier. Der kalte Wind legt sich, und eine angenehme Wärme breitet sich aus. Langsam entspannt sich das Reh. „Bis Firas eintrifft, ist es gut versorgt“, meint der Wichtel dankbar. „Ihr habt mir sehr geholfen und ihr habt wirklich besondere Kräfte.“ Die Mädchen lächeln.

Wenig später erscheint Firas. „Das habt ihr wunderbar gemacht“, lobt er Priya und Anila und nickt dem Wichtel anerkennend zu. Dann kniet er sich neben das Reh. Ein sanfter goldener Schimmer fließt aus seinem Elfenstab, begleitet von glitzerndem Elfenstaub. Langsam richtet sich das Reh auf, zuerst vorsichtig, dann wagt es ein paar Schritte. Plötzlich läuft es los. Firas hat die Verletzung geheilt.